

## Fazit

---

Das Herausarbeiten eines theoretischen Grundstocks in Verbindung mit Beispielen hat die Intention, Leser:innen die Gestalt von Interventionswissenschaft näherzubringen. Der Kern dieser Form von Sozialwissenschaft besteht aus dem offen erklärten Ziel, das beforschte Sozialsystem zu verändern. Diese Veränderung wird angestoßen durch Interventionsforschung, die praktische Anwendung von Interventionswissenschaft. Mittels Interventionsforschung werden allgemeine Muster von Sozialinterventionen – dem *body of knowledge* der Interventionswissenschaft – lokal eingesetzt. Diese Sozialinterventionen haben die Selbstbewusstwerdung des beforschten sozialen Systems zum Ziel. Diese Bewusstheit soll Entscheidungsmöglichkeiten und daraus hervorgehende Entscheidungen schaffen, die von den jeweiligen Entscheider:innen auf Grund eben dieser Bewusstheit getroffen und getragen werden.

Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Begleitung solcher sozialen Prozesse ist die Fähigkeit der Forscher:innen bzw. des Teams von Forscher:innen, auch für sich selbst Bewusstsein herzustellen. Erst die professionelle Herstellung von Bewusstsein bezüglich der Forscher:innenrolle, der Motivation für die Forschung und des persönlichen Bezugs zum beforschten sozialen System ermöglicht es Forscher:innen, andere Menschen in einem Reflexionsprozess dieser Art zu begleiten.

Auf Grund der dargelegten Vorgehensweise haben die Forschungsergebnisse starken lokalen Bezug und deshalb im Detail lediglich lokale Relevanz. Die lokalen Interventionsforschungsergebnisse werden von den Forscher:innen bzw. vom Team der Forscher:innen interpretiert und zu allgemeinen Interventionsmustern verarbeitet. Die erarbeiteten allgemeinen Interventionsmuster werden in der wissenschaftlichen Gemeinschaft diskutiert und gelehrt.

Zum Schluss sei noch die prinzipielle Offenheit des Interventionsforschungsergebnisses erwähnt. Da das beforschte soziale System integraler Teil der Forschung ist und diese dementsprechend mit beeinflusst, ist lediglich eine Festlegung der ersten Prozessschritte möglich. In der Folge entsteht der Weg im Gehen und das Fortschreiten – im Fachjargon als *rollierendes Setting* bezeichnet – wird während des Prozesses auf Grund der jeweils aktuellen Situation entschieden.

Die in diesem Buch dargelegten Beispiele sind dementsprechend lediglich bis zu einem gewissen Grad verallgemeinerbar und mit entsprechender Vorsicht zu interpretieren. Im besten Fall erschließt sich den Leser:innen durch das Lesen dieses Buches der grundsätzliche Charakter der Interventionswissenschaft.